

Herr Flockenhaus erkundigte sich, ob die für das Jahr 2024 geplante Evaluierung nicht auch früher erfolgen könne.

Frau Schlich wies darauf hin, dass die Besetzung der halben Stelle erst nach dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses erfolgen könne. Eine Evaluierung könne erst nach einiger Zeit vorgenommen werden, da es sich hier um langfristig angelegte Angebote handele. Zielgruppe seien Jugendliche, die zuvor nicht erfolgreich erreicht werden konnten, so dass zunächst Vertrauen aufgebaut werden müsse.

Herr Wagner ergänzte aus schulischer Sicht, dass das o.a. Projekt für schulabsente Schülerinnen und Schüler hilfreich sei, wenn andere Unterstützungssysteme des Systems Schule (u.a. schulpsychologischer Dienst, Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Schulsozialarbeiter, Integrationshelfer) nicht zum Erfolg geführt hätten, um den Schulabsentismus zu verhindern. Eine qualifizierte Bewertung des Projekts könne erst nach einiger Zeit der pädagogischen Arbeit erfolgen.

Um die Entscheidung über eine Finanzierung des Projekts nach 2024 besser beurteilen zu können, solle die Evaluierung so rechtzeitig in 2024 erfolgen, dass es mit in die Haushaltsberatung für den nächsten Doppelhaushalt einfließen könne.

Im Anschluss fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss: